

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
1. Kapitel: Allgemeine Fragen und Zuständigkeit	1
A. Einleitung	1
B. Güterrecht und Bedarf nach weiterem Ausgleich	2
C. Anwendungsbereich des weiteren Vermögensausgleichs	4
D. Heranziehung von Schuld- und Sachenrecht	5
E. Verhältnis zum Güterrecht	6
F. Aufbau und Inhalt des Buches	8
G. Gesetzesreformen	9
I. Reformen vom 1.1.2002	9
II. Reformen vom 1.9.2009	11
III. Reform vom 1.10.2017	11
IV. Änderungen zum 29.1.2019	11
H. Gerichtliche Zuständigkeit	13
I. Rechtszustand bis 31.8.2009	13
II. Rechtszustand seit 1.9.2009	14
1. Allgemeines	14
2. Fallgruppe § 266 I Nr. 3 FamFG	15
3. Fallgruppe § 266 I Nr. 2 FamFG	23
4. Fallgruppe § 266 I Nr. 5 FamFG	24
5. Ausgeschlossene Spezialmaterien	25
6. Familiensachen bereits nach anderen Vorschriften ..	27
7. Sonstiges	28
2. Kapitel: Auseinandersetzung bei Miteigentum	31
A. Einleitung	32
B. Maßgebende Regeln	33
I. Anwendbarkeit der §§ 741 ff. BGB	33
II. Rechte der Miteigentümer und ihre Grenzen in der Ehe	34
1. Mitnutzungsrecht	34
2. Verfügungsbefugnis über den Miteigentumsanteil	36
3. Recht auf Aufhebung der Gemeinschaft	38

4. Überlagerung der Bruchteilsgemeinschaft durch die Ehe	38
C. Bewegliche Sachen	39
I. Feststellung der Eigentumsverhältnisse	39
1. Erwerb für die gemeinsame Lebensführung	39
a) Grundsatz des „Geschäfts für den, den es angeht“	39
b) Haushaltsgegenstände	40
c) Kraftfahrzeuge	41
2. Erwerb zum persönlichen oder beruflichen Gebrauch	43
3. Eingebrachtes, Ererbt, Geschenke, Banksafe	43
II. Neuregelung der Nutzung	44
III. Nutzungsentgelt und Lastentragung	45
IV. Auflösung des Miteigentums	47
1. Grundsätzliches	47
2. Teilung in Natur	48
3. Teilung durch Pfandverkauf	50
D. Immobilien	51
I. Feststellung der Eigentumsverhältnisse	51
II. Neuregelung der Nutzung	52
III. Nutzungsentgelt und Lastentragung	54
1. Grundsätzliches	54
2. Nutzungsentgelt bei alleiniger Nutzung des Familieneheims	56
a) Anspruchsgrundlagen:	
§§ 1361b III S. 2, 1568a BGB, § 2 GewSchG	56
aa) Anwendungsbereich der §§ 1361b III S. 2, 1568a BGB	56
(1) Während des Getrenntlebens	57
(2) Nach Rechtskraft der Scheidung	60
bb) Geltendmachung des Nutzungsentgelts	62
cc) Höhe des Nutzungsentgelts	65
(1) Wohnwert und ersparte Miete	66
(2) Wirtschaftliche Verhältnisse	68
(3) Sonstige Umstände	69
(4) Zusammenleben mit Kindern	70
(5) Abänderung	71
dd) Wohnungüberlassung nach GewSchG	71
b) Anspruchsgrundlage: § 745 II BGB	72
aa) Anwendungsbereich	72
bb) Neuregelungsverlangen und gerichtliche Durchsetzung	74
cc) Höhe des Nutzungsentgelts	77

3.	Lastentragung	78
a)	Neuregelung der Lasten	78
aa)	Isolierter Lastenausgleich	78
bb)	Einbeziehung beim Nutzungsentgelt	78
b)	Berücksichtigungsfähige Hauslasten	80
4.	Berechnungsbeispiel: Nutzungsentgelt und Lastentragung	82
IV.	Zusammentreffen von Ansprüchen auf Nutzungsentgelt, Lastenausgleich und Unterhalt	84
1.	Berücksichtigung von Nutzungsvorteil und Lasten bei der Unterhaltsberechnung	85
a)	Berechnungsbeispiel: Der im Familienheim verbleibende Ehegatte ist unterhaltsberechtigt ..	86
b)	Berechnungsbeispiel: Der ausgezogene Ehegatte ist unterhaltsberechtigt	87
c)	Nutzungsvorteil bei unterhaltsberechtigten Kindern	87
d)	Unterhaltsfestsetzung nach getroffener Regelung über Nutzungsentgelt und Lastentragung	88
2.	Auswirkungen einer Nutzungsvorteil und Lastentragung einbeziehenden Unterhaltsregelung	89
3.	Neuregelung von Nutzungsentgelt und Lastentragung bei fehlender Unterhaltsregelung	91
V.	Erhaltungsmaßnahmen, Auskunftspflicht	92
VI.	Auflösung des Miteigentums	93
1.	Überblick	93
2.	Teilungsversteigerungsverfahren	96
3.	Aufteilung des Erlöses	100
a)	Grundsätzliches	100
b)	Zurückbehaltungsrecht und Aufrechnung	102
aa)	Zustimmungsverlangen bei eigener Zustimmungsverweigerung	102
bb)	Einbringen gemeinschaftsfremder Gegenrechte	103
c)	Erlösentrichtung durch ersteigernden Miteigentümer	106
4.	Grundpfandrechte in der Teilungsversteigerung ..	107
a)	Aufhebung der Gemeinschaft an einer verdeckten Eigentümergrundschuld und am Anspruch auf Rückgewähr der nicht valutierten Grundschuld	108
aa)	Rechtslage	108

bb) Konsequenzen für die Aufhebung der Gemeinschaft	109
b) Unterschiedliche Belastung der Miteigentumsanteile	113
c) Nichtanmeldung der gesicherten persönlichen Schuld	114
VII. Verhinderung und Aufschub der Teilungsversteigerung	114
1. Unzulässigkeit der Teilungsversteigerung	115
a) Unzulässigkeit im Hinblick auf § 1365 BGB ..	115
b) Unzulässigkeit im Hinblick auf § 749 II, § 1353 I oder § 242 BGB	119
2. Einstweilige Einstellung der Teilungsversteigerung	123
a) Einstellung nach § 180 II ZVG	123
b) Einstellung nach § 180 III ZVG	124
c) Einstellung nach § 765a ZPO	127
E. Besonderheiten bei ehemaligen DDR-Bürgern	130
I. Beendigung der Ehe im gesetzlichen Güterstand der DDR	130
II. Beendigung der Ehe nach Güterstandswechsel	132
F. Checkliste: Nutzungsvergütung / Lastentragung für das Familienheim	136
3. Kapitel: Auseinandersetzung bei Alleineigentum	137
A. Bewegliche Sachen	137
B. Immobilien: Familienheim	138
I. Besitzrecht des Nichteigentümers	138
II. Herausgabeanspruch	139
III. Nutzungsentgelt	140
1. Während des Getrenntlebens	140
2. Nach Scheidung	142
C. Checkliste: Nutzungsvergütung / Lastentragung für das Familienheim	144
4. Kapitel: Ausgleich gemeinsamer Schulden	145
A. Einleitung	145
I. Entstehen gemeinsamer Schulden	145
1. Rechtsgeschäftlich begründete Gesamtschuld ..	146
2. Gesetzlich begründete Gesamtschuld	146
II. Außen- und Innenverhältnis	147
1. Außenverhältnis: Wirksamkeit der Mithaftung – Sittenwidrigkeit ..	148
2. Haftung im Innenverhältnis	152

B.	Rechtliche Grundlagen für den Innenausgleich	153
I.	§ 426 I S. 1 BGB: Gesetzliche Regel und anderweitige Bestimmung	153
II.	§ 426 II BGB als weitere Anspruchsgrundlage	154
C.	Situation während intakter Ehe	155
I.	Regelfall: kein Ausgleich	155
II.	Ausnahmefälle	157
	1. Außergewöhnliche Zahlungen	157
	2. Abredewidrig unterlassene Beiträge	160
D.	Situation nach Scheitern der Ehe	160
I.	Grundregeln	160
	1. Wegfall der bisherigen anderweitigen Bestimmung	160
	2. Sonstige Regeln	161
II.	Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe	163
	1. Aufwendungen für Miteigentum	164
	a) Bestimmung nach §§ 748, 755 BGB	164
	b) Alleiniges Wohnen eines Ehegatten im gemeinsamen Haus	165
	2. Verbindlichkeiten im ausschließlichen Interesse eines Ehegatten	168
	3. Kosten für Betreuungsperson, Hort, Schulgeld	171
	4. Konsum- und Anschaffungskredite	172
	5. Schulden betreffend Haushaltsgegenstände	173
	6. Mietschulden	174
	a) Beteiligung im Innenverhältnis	174
	b) Beendigung der Mithaftung im Außenverhältnis	178
	7. Steuerschulden	181
	8. Schuld aus Altanteilsvertrag	181
	9. Gesamtschuld und Unterhalt	182
	a) Berücksichtigung der Gesamtschuld beim Unterhalt	182
	aa) Berücksichtigung beim Ehegattenunterhalt	182
	bb) Berücksichtigung beim Kindesunterhalt	183
	b) Restausgleich bei Abzug von Erwerbseinkommen?	185
	c) Einseitige Beendigung des Schuldenabtrags und Bindungswirkung	186
	d) Mangelnder Unterhaltsanspruch wegen Schuldenabtrags	187
	aa) Nichtabrechnungsvereinbarung	187
	bb) Stillschweigende Nichtabrechnungsvereinbarung	188
	cc) Anderweitige Bestimmung ohne Nichtabrechnungsvereinbarung	189

10. Gesamtschuld und Zugewinnausgleich	191
a) Berücksichtigung der Gesamtschuld in der Zugewinnausgleichsbilanz	191
b) Vermeidung einer Doppelberücksichtigung bei Unterhalt und Zugewinnausgleich	194
c) Prüfung der wirtschaftlichen Auswirkungen ..	198
d) Anderweitige Bestimmung durch Schuldenabzug im Zugewinnausgleich	201
e) Im Zugewinnausgleich nicht berücksichtigte Forderung	202
E. Stichtag des Scheiterns der Ehe	203
F. Inhalt des Ausgleichsanspruchs	205
I. Ausgleichsanspruch nach Befriedigung des Gläubigers ..	205
II. Anspruch auf Mitwirkung vor Befriedigung des Gläubigers	206
G. Befreiungsanspruch bei alleiniger Haftung im Innenverhältnis	208
I. Interessenlage	208
II. Befreiungsanspruch unter Heranziehung des Auftragsrechts	209
1. Rechtliche Konstruktion	209
2. Inhalt des Befreiungsanspruchs	211
3. Einschränkungen	211
4. Weitere Anwendungsbereiche	213
5. Durchsetzung des Anspruchs	214
H. Sonstiges	215
I. Darlegungs- und Beweislast	215
II. Fälle mit Auslandsberührung	215
III. Verjährung	216
IV. Gerichtliche Zuständigkeit	217
V. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht	217
VI. Aussetzung	219
J. Checkliste: Ausgleichsanspruch gem. § 426 I S. 1 BGB ..	220
5. Kapitel: Mithaftung für alleinige Schulden	223
A. Alleinkredit für Lebenshaltungskosten	223
B. Alleinkredit für Immobilie im Miteigentum	224
C. Alleinkredit nach Umschuldung	227
6. Kapitel: Streitigkeiten um Bankkonten, Sparbücher, Bausparkonten und Wertpapiere	229
A. Übersicht	229
B. Streitigkeiten bei Einzelkonten	231

I.	Berechtigung am Guthaben	232
II.	Ausgleichsanspruch bei Kontoverfügungen des Vollmachtinhabers	237
	1. Befugnis des Vollmachtinhabers im Außenverhältnis	237
	2. Befugnis des Vollmachtinhabers im Innenverhältnis	238
	a) Kontoverfügungen nach der Trennung	238
	b) Kontoverfügungen während des Zusammenlebens	239
	3. Folgen einer Vollmachtüberschreitung	240
	4. Beweislast	240
	5. Beispiele	241
	a) Musterbeispiel	241
	b) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung	242
III.	Kontoinhaberschaft bei Errichtung eines Sparkontos auf den Namen eines Dritten	243
C.	Streitigkeiten bei Gemeinschaftskonten	245
	I. Berechtigung am Guthaben	247
	II. Ausgleichsanspruch bei missbilligten Kontoverfügungen	249
	1. Kontoverfügungen während des Zusammenlebens	249
	2. Kontoverfügungen nach der Trennung	250
	3. Beweislast	251
	4. Beispiele	252
	a) Musterbeispiel	252
	b) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung	253
D.	Streitigkeiten bei Bausparverträgen	255
	I. Einzelbausparkonto	255
	II. Gemeinschaftsbausparkonto	256
E.	Aufteilung von Wertpapieren	257
	I. Grundsätze	257
	II. Eigentum an depotverwahrten Wertpapieren	258
	1. Prinzip der Rechtserhaltung	258
	2. Bestimmung des Eigentümers	259
	a) Einzeldepot	260
	b) Gemeinschaftsdepot	260
F.	Checklisten: Ausgleichsansprüche bei Kontoabhebungen ..	263
	I. Einzelkonto mit Vollmacht	263
	II. Oder-Konto	264

7. Kapitel: Auseinandersetzung um Steuerfragen	265
A. Übersicht	265
B. Aufteilung von Steuererstattungen und Steuerschulden	266
I. Interner Ausgleich bei positiven Einkünften	267
1. Ausgleichsmaßstab	269
a) Aufteilung der Steuerschuld nach dem Verhältnis der Einkünfte	269
b) Aufteilung der Steuerschuld nach dem Verhältnis der Steuerbeträge, die bei Einzelveranlagung anfielen	269
c) Aufteilung des Erstattungsbetrages bzw. der Nachforderung im Verhältnis der gezahlten Steuern	272
d) Berücksichtigung einer „familienrechtlichen Überlagerung“	273
2. Steuerausgleich und Unterhalt	275
3. Steuerausgleich und Zugewinnausgleich	276
II. Interner Ausgleich bei negativen Einkünften	276
1. Vorteilsteilhabe?	277
2. Nachteilsausgleich	277
3. Verlustrücktrag in Zeitraum der Zusammenveranlagung	278
4. „Familienrechtliche Überlagerung“	279
C. Streitigkeiten um die Mitwirkung bei der Zusammenveranlagung	279
I. Mitwirkungspflicht	280
1. Grundsatz	280
2. „Familienrechtliche Überlagerung“	281
3. Sonstiges	283
II. Verletzung der Mitwirkungspflicht	288
D. Streitigkeiten um die Zustimmung zum Realsplitting	289
I. Zustimmungspflicht	290
II. Verletzung der Zustimmungspflicht	294
III. Nachteilsausgleich bei erteilter Zustimmung	295
IV. Gerichtliche Zuständigkeit	297
8. Kapitel: Schadensersatzansprüche unter Ehegatten	299
A. Übersicht	299
I. Besonderheiten	300
1. Haftungserleichterung	300
2. Stillhalteverpflichtung	301
3. Sonstiges	301
II. Gerichtliche Zuständigkeit	302

B. Fallgruppen	303
I. Verletzungen des Körpers, der Gesundheit, der sexuellen Selbstbestimmung und Schäden durch Stalking	303
II. Verletzung der Eigentumsrechte an Haushalts- und anderen Gegenständen	304
III. Gesundheits- und Eigentumsverletzungen bei Verkehrsunfällen	307
IV. Aufwendungen zur Rückerlangung eines entzogenen Kindes	308
V. Pflichtverletzungen in Bezug auf das Umgangsrecht	309
VI. Verletzung von Pflichten aus der ehelichen Lebensgemeinschaft	313
1. Persönlicher Pflichtenkreis	314
a) Verstöße gegen die eheliche Treuepflicht und Kindesunterschiebung	314
b) Sonstige Pflichtverletzungen	320
2. Vermögensrechtliche Pflichten	321
a) Vorprozessuale Kosten der Rechtsverteidigung	321
b) Kosten der Verteidigung gegen Strafanzeige	322
c) Anschwärzen beim Arbeitgeber	323
d) Sonstige Pflichtverletzungen	323
VII. Pflichtverletzungen unterhaltsrechtlicher Art	324
1. Falsche Auskunft und Verfahrensbetrug	324
2. Ausnutzen eines unrichtigen Titels	326
3. Verzug mit der Auskunftserteilung	328
4. Schadensersatzpflicht aus anderen Gründen	329
VIII. Sonstige Pflichtverletzungen	331
1. Güterrecht	332
2. Versorgungsausgleich	332
3. Ehewohnung	333
4. Mangelnde Mitwirkung am Hausverkauf	334
5. Weitere Beispiele	335
9. Kapitel: Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	337
A. Funktion und Anwendungsbereich	337
B. Unterhaltsregress	339
I. Gesetzeslücke	339
II. Anspruchsvoraussetzungen	340
III. Beispiele für das Bestehen eines Ausgleichsanspruchs	343
IV. Beispiele für das Nichtbestehen eines Ausgleichsanspruchs	348
V. Sonstiges	352
C. Kindergeldausgleich	355

10. Kapitel: Weitere Ansprüche zur Auflösung schuldrechtlicher Verbindungen	361
A. Vermögensverwaltung	361
I. Ansprüche aus Vermögensverwaltung	361
II. Haftung bei fehlendem Vermögensverwaltungsvertrag	363
III. Beispiele aus der Rechtsprechung	364
B. Treuhandverhältnisse	365
I. Anlass und Gegenstand	365
II. Innen- und Außenverhältnis	366
III. Rückgewähranspruch	368
C. Bürgschaften und andere Sicherheiten:	
Ausgleichs- und Befreiungsansprüche	369
I. Bürgschaften	369
1. Außenverhältnis	369
2. Innenverhältnis	371
II. Andere Sicherheiten	372
D. Ausgleich bei gemeinsamen Forderungen	373
I. Gesamtgläubigerausgleich	373
II. Ausgleich unter Mitgläubigern	374
III. Lebensversicherungen	375
IV. Sonstige Forderungen	376
E. Zustimmungsansprüche bei Versicherungen	376
I. Kfz-Versicherung: Schadenfreiheitsrabatt	376
II. Sonstige Versicherungen: Rechte Mitversicherter	378
1. Krankenversicherung	378
2. Rechtsschutzversicherung	379
F. Ansprüche bei Berührung mit fremden Rechtsordnungen	380
I. Heiratsschmuck	380
II. Schadensersatz bei Scheidung nach türkischem Recht	381
III. Morgengabe	381
IV. Brautgeld	386
V. Sonstiges	387
G. Sonstige Einzelfälle	387
11. Kapitel: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen	389
A. Einleitung	390
I. Problemstellung	390
II. Rechtsentwicklung	391
B. Der Begriff der Zuwendung	393
C. Rechtliche Einordnung der Zuwendung: Abgrenzungen ..	397
I. Treuhandauftrag, Darlehen und Ehegattengesellschaft	397
1. Treuhandauftrag	398
2. Darlehen	398

3. Ehegattengesellschaft	399
II. Ehebezogene Zuwendung und Schenkung	400
1. Rechtliche Grundlage der ehebezogenen Zuwen- dung	400
2. Abgrenzung zwischen ehebezogener Zuwendung und Schenkung	403
3. Unterschiedliche Rechtsfolgen	409
4. Unterschiede zum Zugewinnausgleich	410
D. Rückabwicklung von Schenkungen	411
I. Rückgewähranspruch nach Widerruf einer Schenkung	412
II. Rückgewähr nach anderen Anspruchsgrundlagen ..	415
III. Rückgewähranspruch und Zugewinnausgleich	416
IV. Fazit	419
E. Rückabwicklung von ehebezogenen Zuwendungen	419
I. Allgemeines	419
1. Anspruchsgrundlage	419
2. Kriterien für einen Anspruch auf Rückabwicklung	420
a) Vorrang des Güterrechts	421
b) Individueller Zweck der Zuwendung	422
c) Sonstige Kriterien	424
3. Auswirkungen der Schuldrechtsreform	426
II. Rückabwicklung bei gesetzlichem Güterstand	427
1. Grundsätze	427
2. Anspruch trotz gesetzlichem Güterstand: Ausnah- mefälle	430
a) Finanzialer Ausgleich	430
b) Dingliche Rückgewähr	431
3. Rückgewähranspruch und Zugewinnausgleich	432
4. Beispiele aus der Rechtsprechung	433
5. Fazit	436
III. Rückabwicklung bei Güertrennung	436
1. Grundsätze	436
2. Beispiele aus der Rechtsprechung	438
3. Fazit und Kritik	441
IV. Inhalt und Umfang des Anspruchs auf Rückabwick- lung	443
1. Finanzialer Ausgleichsanspruch	443
2. Dingliche Rückgewähr	449
a) Schützenswertes Interesse am Rückerhalt	449
b) Finanzialer Ausgleich Zug um Zug	450
V. Rückabwicklung bei mehreren Zuwendungen	453
VI. Darlegungs- und Beweislast	455
VII. Sonstiges	457

1. Stichtag der Entstehung des Anspruchs	457
2. Fälle mit Auslandsberührungen	458
3. Rückabwicklung bei Tod eines Ehegatten	459
4. Fristen	460
5. Verjährung	460
6. Weitere Umstände als Geschäftsgrundlage	462
7. Gerichtliche Zuständigkeit	462
F. Rückabwicklung nach Bereicherungsrecht	463
I. Bereicherungsanspruch wegen Zweckverfehlung	463
II. Bereicherungsanspruch nach Anfechtung	465
G. Ehegattenzuwendungen bei Gütergemeinschaft	466
H. Zuwendungen aus der Zeit vor der Ehe	468
I. Zuwendungen in Erwartung der Heirat	468
II. Voreheliche Zuwendungen ohne Eheerwartung	471
I. Checkliste: Rückabwicklung von Ehegattenzuwendungen .	472
12. Kapitel: Ansprüche aus Ehegattenmitarbeit	475
A. Einleitung	476
B. Ausdrückliche vertragliche Vereinbarungen	477
I. Gesellschaftsvertrag	477
II. Arbeitsvertrag	478
C. Fehlen einer ausdrücklichen vertraglichen Vereinbarung ..	480
I. Mögliche Anspruchsgrundlagen	480
1. Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	480
2. Stillschweigend geschlossene Verträge	481
a) Arbeitsvertrag	481
b) Ehegatteninnengesellschaft und Kooperationsvertrag	482
II. Fazit	485
D. Stillschweigend geschlossene Ehegatteninnengesellschaft ..	485
I. Rechtsentwicklung	486
II. Konkludente Eingehung eines Gesellschaftsverhältnisses	487
1. Voraussetzungen	487
2. Indizien für oder gegen ein Gesellschaftsverhältnis	490
a) Arbeitseinsatz	490
b) Geld- und Sachleistungen	492
c) Weitere Indizien	494
d) Bedeutung des Güterstandes	497
3. Beispiele aus der BGH-Rechtsprechung	499
a) Der klassische Fall	499
b) Weitere Beispiele aus der älteren Rechtsprechung des BGH	500

c) Die BGH-Rechtsprechung aus jüngerer Zeit	503
aa) Entscheidung vom 30.6.1999	503
bb) Entscheidung vom 25.6.2003	504
cc) Entscheidung vom 28.9.2005	505
dd) Entscheidung vom 10.6.2015	506
ee) Entscheidung vom 3.2.2016	507
4. Kritik	507
III. Auseinandersetzung der Innengesellschaft	511
1. Entstehung des Auseinandersetzungsanspruchs	512
2. Höhe des Auseinandersetzungsanspruchs	512
a) Feststellung des Erwirtschafteten	513
b) Beteiligungsquote	514
3. Durchsetzung des Auseinandersetzungsanspruchs	515
IV. Ausgleichsanspruch und Zugewinnausgleich	516
1. Rangfolge	516
2. Wirtschaftliche Bedeutung des Ausgleichsanspruchs	518
V. Sonstiges	518
1. Voreheliche Zusammenarbeit	518
2. Verjährung, Verwirkung	519
3. Auslandsberührungen	519
4. Haftung bei Beendigung der Mitarbeit	520
5. Gerichtliche Geltendmachung	521
E. Stillschweigend geschlossener Kooperationsvertrag	521
I. Der Kooperationsvertrag bei Ehegattenmitarbeit	522
1. Entwicklung des Vertragstyps in der Rechtsprechung	522
2. Zustandekommen des Kooperationsvertrages	524
II. Ausgleichsanspruch	525
III. Kritik	528
IV. Sonstiges	529
F. Perspektiven: Neue Lösungswege?	531
G. Checklisten	535
I. Ansprüche aus Ehegatteninnengesellschaft	535
II. Ansprüche aus Kooperationsvertrag	537
13. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern	539
A. Leistungen des Schwiegerkindes	539
I. Grundsätze für einen Ausgleichsanspruch	539
II. Geklärte und ungeklärte Fragen	546
1. Kapitalzahlung statt Geldrente?	546
2. Geldrente wie lange?	547

3. Nutzungsvergütung nach Auszug eines Ehegatten?	547
4. Sonstiges	548
B. Leistungen der Schwiegereltern	549
I. Rückabwicklung von Schwiegerelternzuwendungen .	549
1. Bestimmung des Leistungsempfängers	550
2. Rückabwicklung nach früherer Rechtsprechung des BGH	552
3. Rückabwicklung nach neuer Rechtsprechung des BGH	555
a) Rückgewähranspruch nach Schenkungsrecht ..	557
b) Rückgewähranspruch wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage	558
aa) Die typische Fallgestaltung	558
bb) Besondere Fallgestaltungen	563
(1) Nicht mehr realisierbares Eigeninteresse	563
(2) Rückgabe eines Grundstücks	564
cc) Entstehung des Anspruchs	565
c) Rückgewähranspruch nach Bereicherungsrecht	566
d) Auswirkungen im Zugewinnausgleich	568
e) Kritik	571
f) Weitere Fragen betreffend den Anspruch gem. § 313 BGB	572
aa) Abtretbarkeit	572
bb) Vererblichkeit	573
cc) Altfälle	573
dd) Verjährung	574
ee) Zuwendungen sonstiger Dritter	576
ff) Zuwendungen an das eigene Kind und Kettenschenkung	576
gg) Sonstiges	577
4. Sicherung eines Rückgewähranspruchs	580
II. Ausgleich für Arbeitsleistungen: Kooperationsvertrag	581
C. Checklisten	586
I. Leistungen des Schwiegerkindes	586
II. Leistungen der Schwiegereltern	587
14. Kapitel: Vermögensauseinandersetzung bei eingetragenen Lebenspartnerschaften	589
15. Kapitel: Kritik und Reformbedarf	593
Stichwortverzeichnis	597